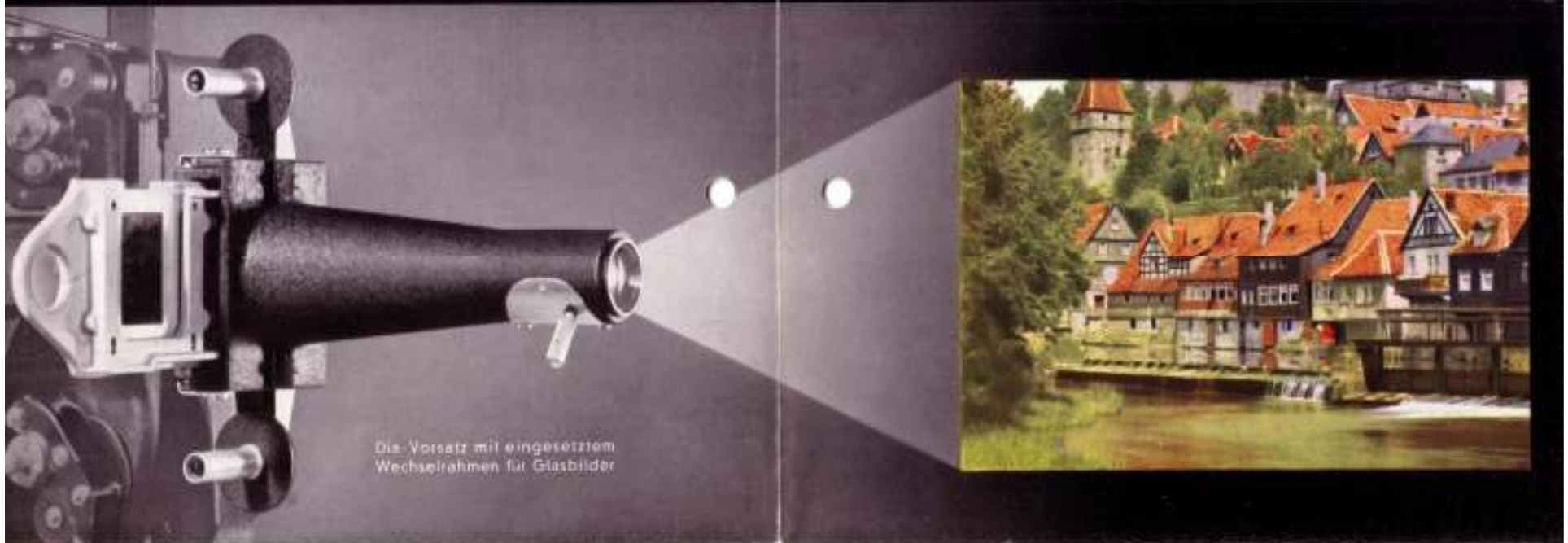


*Ein Bild wie das andere - leuchtend hell und scharf!*





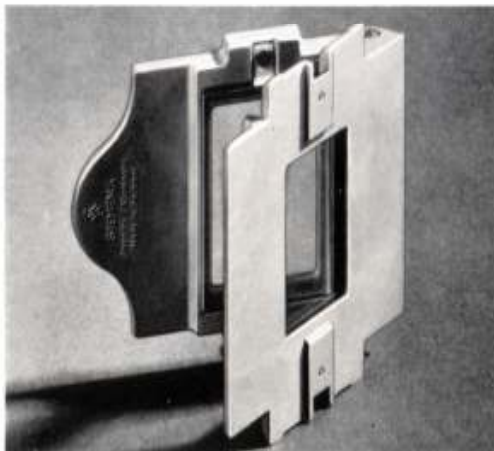
# DIA-VORSATZ

Eine wertvolle Ergänzung zu den  
Siemens-Projektoren für 16-mm-Film

Er ist die erste Einrichtung, mit der man Schmalfilme und Standbilder zu projizieren vermag. Der Siemens-Dia-Vorsatz ist daher in Verbindung mit einem Siemens-Projektor das wirkliche Universal-Projektionsgerät.

Man wechselt das eben noch zur Vorführung eines Schmalfilms verwendete Objektiv des Projektors gegen den Dia-Vorsatz aus und projiziert damit dann ebenso helle, klare und scharfe Standbilder. Ein Wechselrahmen nimmt dabei die Einzeldiapositive auf, für Bildbänder ist eine Durchspulvorrichtung vorgesehen.

Damit haben die leistungsfähigen Siemens-Projektoren neue Anwendungsmöglichkeiten bekommen, die sie ihren Besitzern noch wertvoller machen, weil sie ihnen die Unbequemlichkeit zweier Geräte ersparen. Motive ohne Bewegung, wie Gebäude, Landschaften usw., wird man nicht im Schmalfilm, sondern als Fotos



aufnehmen. Der Amateur kann daher seinen Schmalfilm um hübsche Reise-, Architektur- und andere Liebhaberfotos bereichern, die erstens in der Projektion besser zur Geltung kommen als im Album, zweitens eine bequemere Betrachtungsweise erlauben und drittens — durch die Verdunkelung des Raumes — mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Jeder, der etwas zu erklären hat, wird deshalb das neue Zusatzgerät zu den Siemens-Projektoren für 16-mm-Film dankbar begrüßen. Denn, wie sich bewegte Vorgänge am besten durch einen Film erklären lassen, so erläutert man unbewegte Motive durch ein Lichtbild.

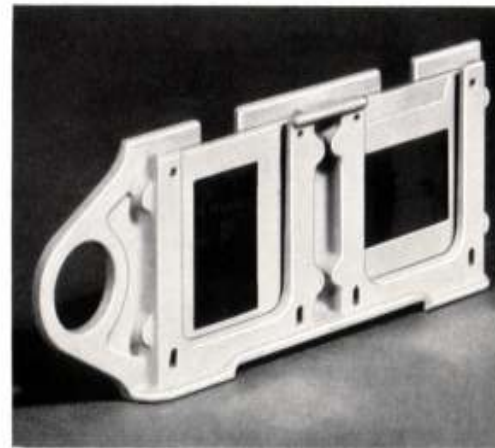
Dabei wird man meist an Hand des Lichtbildes etwas ganz Besonderes herausarbeiten wollen, und es ist gut, wenn man die Länge seiner Ausführungen ganz dem Zuhörerkreis anpassen und das Lichtbild so lange stehen lassen kann.

Und wer Farbfotos macht, für den ist der Siemens-Dia-Vorsatz überhaupt das ideale Zusatzgerät zu seinem Siemens-Schmalfilm-Projektor.

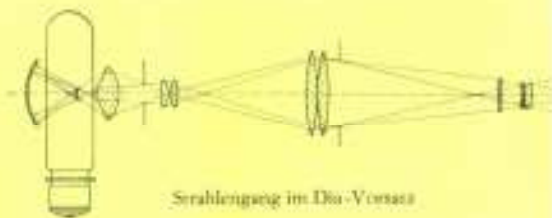
Jetzt kann er nicht nur farbige Filme vorführen; auch seine Farbfotos projiziert ihm der Projektor — denn

bekanntlich kann man Farbfotos nicht im Album betrachten.

Die Lichtstärke der Siemens-Projektoren für 16-mm-Film gewährleistet dabei ein leuchtendes und klares Bild, das die Betrachtung der Farben zu einem reinen Genuß macht.



# Ein Bild wie das andere – leuchtend hell und scharf!



## 7 Punkte, die Ihrer Beachtung wert sind

1

Der Dia-Vorsatz macht den Siemens-Projektor zum Universalgerät für Schmalfilm- und Standbildprojektion.

2

Einfaches Aufsetzen des Dia-Vorsatzes durch Einstecken in den Objektivträger erfordert keine Änderung am Objektiv.

3

Eine drehbare Bildbühne gestattet, Quer- und Hochformate vorzuführen.

4

Leichtes Filmeinlegen erleichtert die Arbeit.

5

Federnde Andruckplatten gewährleisten gleichbleibende Bildschärfe.

6


Geringe Strahlungswärme schont die Farbdias.

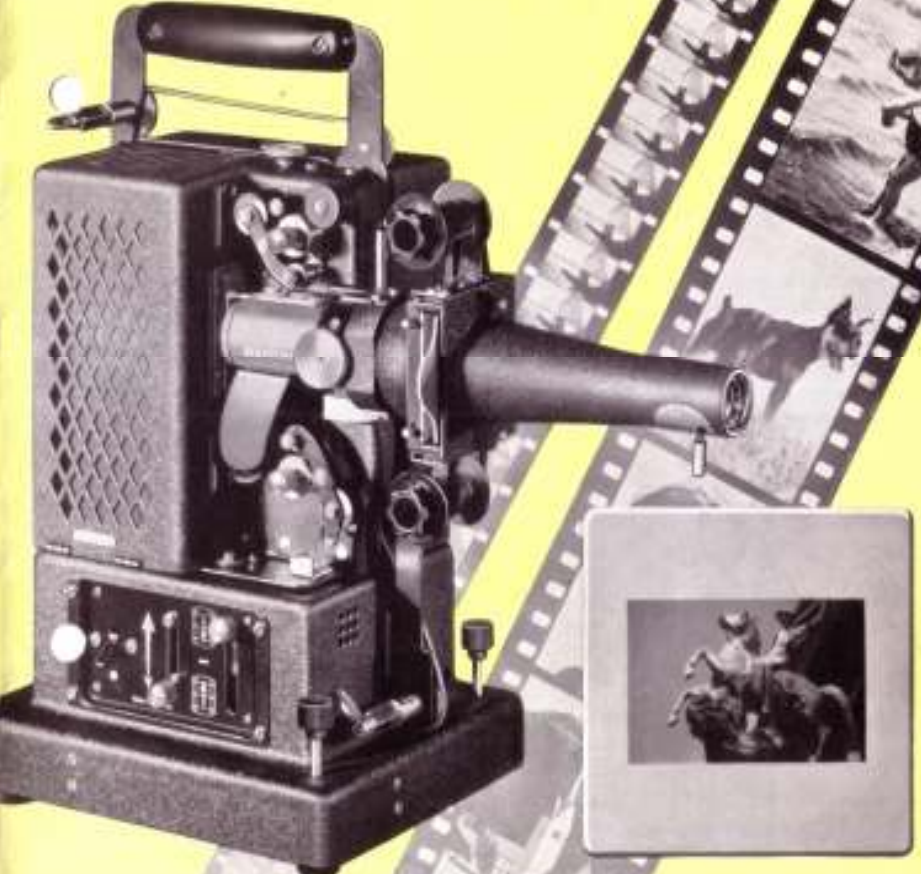
7

Mit dem Dia-Vorsatz kann man Bilder bis etwa 2,50 m Breite projizieren.



Wer schmalformat und auf Kleinbildformat fotografiert, braucht den Siemens-Dia-Vorsatz. Das Gerät ist daher nicht nur für den Amateur von Vorteil, es ist auch von großem Nutzen für die Industrie, für Verbände, Vereine, Handel und Gewerbe, für Schulungsabende und für Fortbildungskurse, um so mehr, als sich von jeder Fotografie, gleich welcher Größe, Diapositive im Kleinbildformat herstellen lassen.

  
**SIEMENS**  
**DIA-VORSATZ**  
 für Siemens-Schmalfilm-Projektoren



Der Siemens-Schmalfilm-Projektor mit dem Dia-Vorsatz ist das  
*Universal-Projektionsgerät*  
 für Schmalfilm · Bildband · Glasbild

  
**SIEMENS**  
**DIA-VORSATZ**  
 für Siemens-Schmalfilm-Projektoren

PREISE

- Nur zur Vorführung von Glasdias . . . . . RM 85,50
- Nur zur Vorführung von Bildbändern . . . RM 88,50
- Zur Vorführung von Glasdias und  
Bildbändern . . . . . RM 96,—

Der Siemens-Dia-Vorsatz ist in Verbindung mit allen 16-mm-Siemens-Projektoren verwendbar

Der Siemens-Dia-Vorsatz  
 ist ein Markenartikel und darf nur zu dem festgesetzten  
 Preis abgegeben werden. Verkauf ausschließlich durch  
 den Fotofachhandel.  
 Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7, Abs. 1  
 des Patentgesetzes) oder der Gebrauchsmustereintragung  
 (§ 5, Abs. 4 des Gebrauchsmuster-Schutzgesetzes) vor-  
 behalten.

SIEMENS & HALSKE AG · WERNERWERK · BERLIN-SIEMENSSTADT

VERKAUF DURCH:

## ANBAU- UND BETRIEBUNGSANLEITUNG FÜR DEN SIEMENS - DIA - VORSATZ

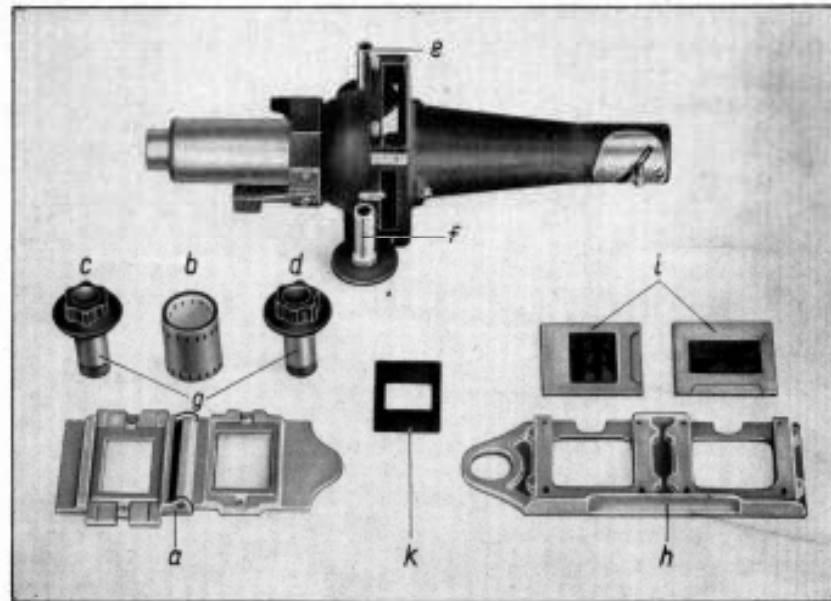


Bild 1: Bestandteile des Dia-Vorsatzes  
 a = Bildbandführung, b = Bildband, c, d = Bildbandwickler, e, f = Dorne für Bildbandwickler,  
 g = Klemmfeder an den Bildbandwicklern, h = Dia-Wechselrahmen, i = Dias, k = Maske.  
 (b und i gehören nicht zum Lieferumfang des Dia-Vorsatzes)

Projektor nicht eher an das Lichtnetz anschließen, als es die Bedienungsanleitung ausdrücklich verlangt.



Bild 2: Siemens-Standard-Projektor mit angebautem Dia-Vorsatz

### Vorbereitung zum Anbau.

- |                                                |                                        |
|------------------------------------------------|----------------------------------------|
| 1. Oberen Spulenträger des Projektors umlegen. | 3. Objektiv aus Objektivträger nehmen. |
| 2. Blende entfernen.                           | 4. Filmkanal öffnen.                   |
- (Diese Handgriffe sind in der Bedienungsanleitung des Projektors näher beschrieben.)

### Der Anbau des Dia-Vorsatzes.

#### 5. a) Beim SIEMENS-Standard-Projektor (Bild 2):

Bildstrich-Einstellschraube 3 bis in Endstellung nach oben drehen und Dia-Vorsatz in Objektivträger 4 einschieben, bis untere Nase 5 in Knopf h (Bild 3) festrastet. Bei erster Anpassung: Schrauben an der Gabel 6 und gegebenenfalls auch an der Nase 5 lockern, beide Teile so ausrichten, daß Dia-Vorsatz ohne Spiel sich in den Objektivträger 4 völlig hineinschieben läßt, und Schrauben wieder festziehen.

#### b) Beim SIEMENS-Großraum-Projektor:

Die gesondert erhältliche Zwischenbuchse beim ersten Mal auf den Dia-Vorsatz aufschieben und mit den beiden Madenschrauben festklemmen. Buchse bleibt von jetzt ab drauf. Objektivträger mittels Bildstrich-Einstellschraube bis in Endstellung nach unten bewegen und Dia-Vorsatz mit Buchse so in Objektivträger einschieben, daß Gabel 6 (Bild 2) die Schwenkachse des Objektivträgers umfaßt. Danach Objektivträger mittels Bildstrich-Einstellschraube wieder zurückschrauben.

#### c) Beim SIEMENS-Heim-Projektor:

Untere Nase 5 (Bild 2) am Dia-Vorsatz entfernen, Bildstrich-Einstellschraube bis in Endstellung nach unten drehen, Dia-Vorsatz so in Objektivträger hineinschieben, daß Gabel 6 über Schwenkachse des Objektivträgers greift. Bildstrich-Einstellschraube zurückschrauben. Siehe hierzu die jeweilige Bedienungsanleitung des Projektors.

#### 6. Unteren Spulenträger 13 ausschwenken, bis er festrastet.

#### 7. Stifte 9 am Dia-Vorsatz zusammendrücken, gleichzeitig

#### 8. Projektionstabus 14 ganz nach der Seite ausschwenken.

Jetzt kann wahlweise mit der Bildbandführung oder dem Dia-Wechselrahmen vorgeführt werden.

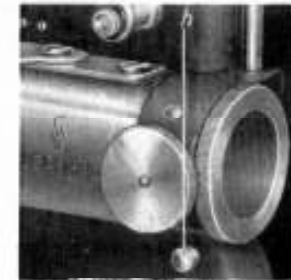


Bild 3: Einrasteknopf des Standard-Projektors



Bild 4: Dia-Vorsatz mit eingelegter Bildbandführung

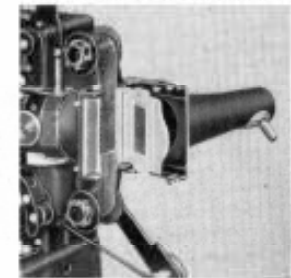


Bild 5: Eingelegte Bildbandführung mit Bildband



Bild 6: Projektionstabus aufgeklappt, Wechselschieber eingelegt

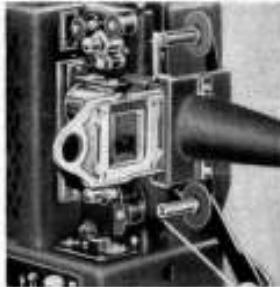


Bild 7: Projektionstabus geschlossen  
Wechselschieber mit Dia bestrückt

## Vorführung von Bildbändern.

1. Bildbandführung (a in Bild 1) in aufgeklappten Dia-Vorsatz einsetzen (Bild 4)
2. Bildband (b in Bild 1) mit freiem Ende unter Klemmfeder (g) von der Seite her einschieben und so auf einen der Bildbandwickler (c) aufrollen, daß Bild kopf steht, so daß Bildband sich nach vorn abwickeln läßt. Schicht bei Originalen zur Projektionswand, bei vom Negativ kopierten Schwarzweiß-Filmen zur Lampe.

Die Klemmfedern auf den Bildbandwicklern haben folgendes Profil:

Die Federn sind bei a aufgebogen, um ein bequemes Einschieben der Filmenden zu ermöglichen. Gegebenenfalls Federn auf den Bildbandwicklern herum-drehen.



3. Bildbandwickler auf oberen Dorn (e in Bild 1) aufstecken.
4. Freies Ende des Bildbandes unter Klemmfeder (g) des 2. Bildbandwicklers (d) festklemmen.
5. Bildbandwickler auf unteren Dorn (f) aufstecken (Bild 4).
6. Bildbandführung schließen und Projektionstabus 14 (Bild 2) bis zum Einrasten wieder einschwenken.
7. Projektor einschalten, auf Vorlauf stellen und beim Standard-Projektor mittels des Widerstandsrehknopfes an der Projektorrückseite, beim Großraum II-Projektor durch Verschieben des Transformatorschiebers Lampenstrom regeln.
8. Griff (10 in Bild 2) der Bildbandführung zum Schutz vor Verschrämmen des Bildes beim Bildwechsel nach vorn drücken und unteren Bildbandwickler so lange drehen, bis das erste Bild richtig im Bildfeld steht.
9. Hebel 16 verstellen, bis Bildschärfe gut ist.
10. Zur Vorführung von Querbildern Dia-Vorsatz mit Bildband um 90° drehen, bis er einrastet.
11. Erscheinen in der Projektion Bilder kopfstehend, so daß der Dia-Vorsatz um 180° gedreht werden muß, so ist zuvor der untere Spulenträger (13 in Bild 2) durch Druck auf Knopf h (Bild 3) einzuklappen. Nach der Drehung des Dia-Vorsatzes unteren Spulenträger wieder ausschwenken.

Sollen Bildbänder mit Bildformat 18x24 mm vorgeführt werden, so ist die Maske (k in Bild 1) unter der in Bild 1 links liegenden Glasscheibe der Bildbandführung (a) zu befestigen; dazu Haltschrauben der Glasscheibe herausnehmen und wieder einsetzen.

## Vorführung von Einzel-Dias.

1. Dia-Wechselrahmen (h in Bild 1) bei ganz ausgeschwenktem Projektionstabus in den Dia-Vorsatz einsetzen (Bild 6).
2. Dias kopfstehend in Rahmen einsetzen (Bild 7). Schicht bei Farbdias zur Projektionswand, bei vom Negativ kopierten Schwarzweiß-Dias zur Lampe.
3. Projektionstabus wieder bis zum Einrasten einschwenken.
4. Projektor einschalten, auf Vorlauf stellen und Lampenstrom einregeln.
5. Hebel (16 in Bild 2) verstellen, bis Bildschärfe gut ist.
6. Dias stets in den aus dem Vorsatz herausragenden Teil des Rahmens einsetzen sowie dort auswechseln.